

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 15. August 2016

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2016. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, der Kandidatenliste für die Neuwahl des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **12. September 2016** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 15. August 2016

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Seite 1 des Abstimmungsbogens

Fristende:
12. September 2016
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2015**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

weiter auf Seite 2

Seite 2 des Abstimmungsbogens

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

6. Wahl des Beirates

Sie können einen oder zwei Kandidaten wählen, Stimmenhäufung auf einen Kandidaten ist nicht zulässig.

Peter Bretzger

Joachim Thater

Ort, Datum

Unterschrift

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2016

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH,**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Helge Janßen

Vertragsreeder: **Triton Schifffahrts GmbH**
Hafenstraße 6, 26789 Leer

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**
Raboisen 38, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Günther Bautz
Eichenhang 29, 89075 Ulm
Tel.: 0731 / 26 77 82
E-Mail: guenther_bautz@yahoo.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2016

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016
6. Neuwahl des Beirates

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2015

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2015

Auch im Geschäftsjahr 2015 fuhr das MS „Agulhas Stream“ im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate 2015 des MS „Agulhas Stream“ lag mit ca. USD 0,62/cbft über dem Niveau des Vorjahres (USD 0,52/cbft).

Im Berichtsjahr sind keine off-hire Zeiten aufgetreten. Damit fährt das Schiff seit nunmehr 16 Jahren ohne außerplanmäßige Ausfallzeiten.

Der Cash-flow des Jahres 2015 lag mit TEUR 1.170 um rd. TEUR 748 über dem Wert des Vorjahres, was hauptsächlich auf die höheren Umsatzerlöse des Jahres 2015 zurückzuführen ist.

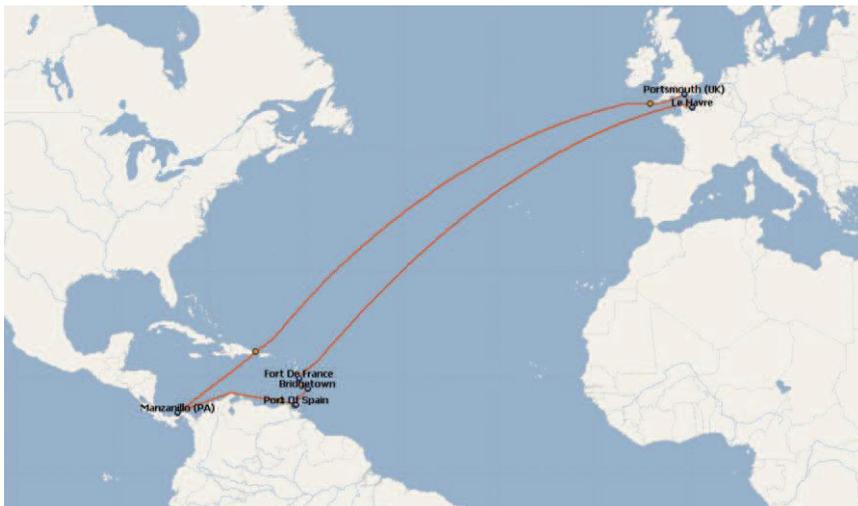
Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung i.H.v. 6% (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet. Zum 31. Dezember 2015 wurde damit bisher ein Gesamtkapitalüberschuss i.H.v. ca. 18% erreicht. Dieser wird durch weitere Auszahlungen während der Betriebsphase und bei einem späteren Verkauf des Schiffes durch die Auszahlung des Verkaufserlöses und die anrechenbare Gewerbesteuer in Zusammenhang mit dem Verkauf erhöht. Dem steht die auf Grund der Auflösung des Unterschiedsbetrages anfallende Einkommenssteuer auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters entgegen.

Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2015 beträgt ca. 0,09%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die im letzten Bericht der Geschäftsführung beschriebene Einnahmegarantie für die sogenannten MPC – Schiffe führte im Berichtsjahr zu einer Belastung i.H.v. TUSD 201 (ca. TEUR 184).

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert wurden. Zuletzt lief das Schiff die Häfen Port de France, Bridgetown, Port of Spain, Manzanillo, Portsmouth und Le Havre an. Die Mannschaft umfasste insgesamt 19 Seeleute.



Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr erneut keine off-hire Zeiten entstanden.

Das Schiff ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken wie folgt versichert:

	Deckungssummen
Kasko	14.400.000 EUR
Interesse	2.880.000 EUR
Ausrüstung	720.000 EUR
Summe	18.000.000 EUR

Es bestand eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall TUSD 4.200 gezahlt werden. Die Entschädigung im Versicherungsfall beträgt für maximal 240 Tage täglich TUSD 17,5, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen ist. Weitere 26 Tage werden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt. Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Marktsituation

Drewry Maritime Research prognostiziert auf Basis der erwarteten Entwicklung von Weltwirtschaft und Weltbevölkerung ein Wachstum des Transportes verderblicher Güter auf dem Seeweg von 103,7 Millionen Tonnen in 2014 auf 123 Millionen Tonnen in 2019 (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 3,5%). Die Güter werden von Kühlschiffen (in den Laderäumen oder in Kühlcontainern) und Containerschiffen (in Kühlcontainern) transportiert. Die Verteilung zwischen den Schiffstypen ist von vielen Faktoren abhängig, inklusive des Preises, der Transportdauer, etwaiger Umladungen und der Tonnageverfügbarkeit. Drewry rechnet mit einem Anstieg des Containerisierungsgrades von 75% in 2014 auf 82% in 2018. Zwischen 2014 und 2019 sagt Drewry eine Reduktion des Transportes an Bord von Kühlschiffen um 14,3% voraus, während der Anteil der Containerschiffe um 29,5% zunehmen soll.

Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass anders als noch zu Beginn dieses Jahrtausends, inzwischen fast alle Häfen weltweit Container umschlagen können.

So übernehmen die internationalen Konzerne für den Transport von verderblichen Gütern auch immer weniger konventionelle Kühlschiffe im Rahmen langfristiger Zeitchartern (über 12 Monate). Stattdessen erfolgt der Transport vermehrt in Containerschiffen.

In den vergangenen fünf Jahren wurden lediglich fünf Kühlschiffsneubauten abgeliefert. Ferner vergrößerten Seatrade sowie der Konkurrent Star Reefers sechs Kühlschiffe um Laderäume für (Kühl-)Container.

Die Containerlinien setzen vermehrt Schiffe mit sehr großem Ladungsvolumen ein, die dann, um Treibstoff und damit Kosten einzusparen, mit verringerter Geschwindigkeit fahren. Dies führt dazu, dass der Transport der Ladung wesentlich länger dauert und diese auch noch häufiger umgeschlagen werden muss, bevor der Bestimmungshafen erreicht wird.

In Folge davon steigt wieder die Nachfrage nach Transporten mit spezialisierten Schiffen. Seatrade bietet für diese leicht verderblichen Waren direkte und schnelle Liniendienste (FDD-Fast Direct Dedicated) mit hohen Qualitätsstandards und einem besseren Service an. Somit können die leicht verderblichen Waren direkt und schnell vom Erzeuger zum Empfänger transportiert werden.

Auch bei den Liniendiensten, die im Rahmen des FDD-Konzeptes betrieben werden, steigt die Nachfrage nach dem Transport der Waren in Kühlcontainern.

Seatrade hat nunmehr u.a. deshalb sechs Containerschiffe mit je 2.200 TEU und hoher Kühlcontainerkapazität bestellt, sowie vier 300.000 cbft Kühlschiffe. Ferner sollen vier kleinere Kühlschiffe (230.000/280.000 cbft) für den Fischtransport bestellt worden sein.

Alle Schifffahrtsmärkte, mit Ausnahme der Tankermärkte, befinden sich aktuell unter erheblichen Druck. Die Containerschifffahrt hat mit Überkapazitäten zu kämpfen, das Wachstum des Containerumschlages hat sich abgeschwächt, die Frachtraten (der Preis für den Transport eines Containers) sind auf einem Allzeittief und die Ergebnisse der Containerlinien sind schlecht. Die Linien versuchen, über teilweise defizitäre Frachtraten, auch für Kühlcontainer, ihre Schiffe zu füllen. Das wirkt sich negativ auf den Kühlschiffmarkt aus, da die schwachen Containerschiffmärkte wie ein Deckel auf das Erlöspotenzial der Kühlschiffe wirken. Dennoch konnte sich die Kühlschifffahrt im Vergleich zur Containerschifffahrt gut behaupten.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassung und Saldierung aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015 (Angaben in TEUR):

Vermögen		
Anlagevermögen	548	46,3%
Flüssige Mittel	478	40,4%
Übrige Aktiva	157	13,3%
Summe	1.183	100,0%

Kapital		
Eigenkapital	605	51,1%
Langfristige Verbindlichkeiten	268	22,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	310	26,2%
Summe	1.183	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 542). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **übrigen Aktiva** enthalten Forderungen aus Lieferung und Leistung (TEUR 10), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 26), Vorräte (TEUR 69) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 52).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 268.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten sonstige Rückstellungen (TEUR 61), Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (TEUR 162), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 66) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 21).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31. Dezember 2015 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-9.968
Verlustvortrag	-7.436
Jahresüberschuss	1.110
	605

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge -mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)- saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	2014	2015	Abweichung
Einnahmen Pool	2.508	3.630	1.122
Kursgewinn/-verlust (saldiert)	6	46	40
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	6	1	-5
Auflösung der sonstigen Rückstellungen	0	3	
Erträge	2.520	3.680	1.160
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.781	-2.140	-359
Werftkosten	0	-31	-31
Bereederung	-99	-146	-47
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	-3	0	3
Laufende Verwaltung	-182	-201	-19
Gewerbesteuer	-12	-14	-2
sonstige Steuern	-7	0	7
Aufwendungen	-2.122	-2.570	-448
Jahresüberschuss	398	1.110	712

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 3.630 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 11.095) liegen um TEUR 1.122 über den Einnahmen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die **Schiffsbetriebskosten** in Höhe von TEUR 2.140 liegen um TEUR 359 über denen des vorangegangenen Geschäftsjahres. Der Anstieg der Schiffsbetriebskosten ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten und Kosten des Schiffsunterhaltes zurückzuführen.

Die **Werftkosten** in Höhe von TEUR 31 sind auf Grund der Reparatur eines Risses im Steuerkasten sowie einer defekten Bodenplatte im Ruder entstanden.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Geschäftsjahres 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	2014	2015	Abweichung
Jahresergebnis	398	1.110	712
+ Gewerbesteuer auf UB	12	14	2
+/- Kursdifferenzen	6	46	40
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	6	1	-5
Cash-Flow	422	1.170	748
+/- Kursdifferenzen	-6	-46	-40
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	-6	-3	3
- Auszahlung	-605	-905	-300
in % des nom. Kapitals	4,0%	6,0%	2,0%
Liquiditätsergebnis	-195	216	411
+ Liquidität Vorjahr	302	107	-195
Liquidität zum 31.12.	107	323	216

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.170 liegt um TEUR 748 über dem Wert des Vorjahres, was hauptsächlich durch die gestiegenen Einnahmen aus dem Pool bedingt ist.

Im Berichtsjahr 2015 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von **6%** bezogen auf das Nominalkapital an die Gesellschafter.

Die bisher geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010 ¹⁾	8,00%	6,00%	2,00%
2011	4,00%	0,00%	4,00%
2012	0,00%	0,00%	0,00%
2013	0,00%	0,00%	0,00%
2014	4,00%	0,00%	4,00%
2015	6,00%	0,00%	6,00%
Summe	66,00%	60,00%	6,00%

¹⁾ Prospektangabe endete zum 31. Dezember 2010

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31. Dezember 2000 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Mit Bescheid vom 26. Oktober 2012 wurde der Unterschiedsbetrag endgültig festgestellt.

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 ist abgeschlossen. Die Prüfung umfasste u.a. auch die Feststellung der Unterschiedsbeträge nach § 5 a Abs. 4 EStG. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999 sowie Abweichungen bei der Bewertung des Fremdwährungsdarlehens. Zu diesen Punkten wurden Einspruchsverfahren geführt, welche inzwischen abgeschlossen sind. Mit Bescheiden vom 9. Februar 2011 für die Jahre 1999 und 2000 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Abschreibung des Seeschiffes abgeholfen.

Die aus der jeweiligen Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden im Rahmen der Betriebsprüfung nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt. Aus der abweichenden Bewertung der Darlehenstranchen durch die Feststellung der steuerlichen Außenprüfung zum 31. Dezember 2000 ergibt sich eine Verringerung des Unterschiedsbetrages für das Fremdwährungsdarlehen von TEUR 501 auf TEUR - 1.199.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prüfung vom 18. September 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, der Gewerbesteuer, der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie der Umsatzsteuer. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen lediglich Anpassungen an die Ergebnisse der vorherigen Betriebsprüfung. Weitere Feststellungen betreffen Sonderbetriebseinnahmen bzw. -ausgaben einzelner Gesellschafter. Die Veranlagungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung erfolgte mit Bescheiden vom 29. September 2014.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2015 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsverkäufe (Angaben in TEUR):

	2014	2015	Abweichung
Gewinn nach der Tonnage	13	13	0
Gewinn aus der Auflösung UB	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	13	13	0
in % des nom. Kapitals	0,09%	0,09%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2015 beträgt somit TEUR 13 bzw. ca. 0,09% bezogen auf das Nominalkapital.

Kapitalüberschuss (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 1999 (Tranche I)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.239
Steuerminderzahlungen durch neg. UB + Tonnagegewinn	3.234
Auszahlungen	66.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2015	18.237

Beitritt 1999 (Tranche II)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.088
Steuerminderzahlungen durch neg. UB + Tonnagegewinn	3.234
Auszahlungen	66.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2015	18.086

8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Anteile auf dem Zweitmarkt zu Kursen zwischen ca. 20% und ca. 27%, jeweils bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, gehandelt.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2016 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Off-hire Tage sind bisher keine entstanden.

Die vorläufige Prognose für die Pooleinnahme 2016 liegt bei rund USD 0,55/cbft und berücksichtigt bereits den Effekt aus der Einnahmegarantie für die 14 MPC - Schiffe. Bis zum Ende des ersten Quartals 2016 belaufen sich die vorläufigen Einnahmen des Schiffes auf rd. US\$ 0,65/cbft.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2016 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich bei 0,09% liegen und somit dem des Jahres 2015 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2015 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2016

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvorsitzender) – guenther_bautz@yahoo.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2016

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2015 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat alle 3 Monate schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Darüber hinaus fanden in 2015 insgesamt fünf Beiratssitzungen statt, auf denen der Beirat mit der Geschäftsführung über den Umgang mit der Garantiezusage des Seatrade Reefer Pools zugunsten der MPC-Schiffe beraten hat. Wie ich Ihnen bereits am 01.10.2015 berichtet habe, musste der Beirat zur Kenntnis nehmen, dass nach holländischem Recht, das auf unsere Verträge mit dem Seatrade Reefer Pool Anwendung findet, Sonderregelungen zugunsten einzelner Gesellschafter möglich sind – was das deutsche Gesellschaftsrecht verbieten würde. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung des Seatrade Reefer Pools(?) hatten dieser Geschäftsführungsmaßnahme zugestimmt, weshalb der Beirat mit „unserer“ Geschäftsführung im Juli 2015 übereingekommen ist, die Frage der Garantiezusage zugunsten der 14 MPC-Schiffe nicht vor einem holländischen Gericht zu thematisieren. Im Übrigen:

2015:

Bereits im 16. Jahr ist das „Agulhas Stream“ ausfallfrei gelaufen, wofür wir dem Bereederer – einer Seatrade Tochter – Dank und Respekt ausdrücken möchten.

Trotz der Garantiezusage zugunsten der MPC-Schiffe hat das „Agulhas Stream“ eine Poolrate von 0,62 USD/cbft erhalten, wovon nicht nur die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung bezahlt werden konnten, sondern auch 6% Auszahlung an uns Gesellschafter im Dezember 2015 geleistet wurden.

Auf der Beiratssitzung vom 31.05.2016 hat sich der Beirat auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2015, der vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat

stimmt dem Jahresabschluss zu. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin sind erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzgemeinschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2015 zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gemeinschafterversammlung, den mit der Geschäftsführung abgestimmten Beschlussvorlagen zuzustimmen.

2016:

Bisher verläuft der Schiffsbetrieb erneut ausfallfrei. Allerdings prognostiziert der Poolmanager lediglich noch eine Poolrate von 0,55 USD/cbft. Eine solche Rate würde ausreichen, den Schiffsbetrieb und die Verwaltungskosten zu decken. Weil die Prognosen des Poolmanagers in den vergangenen Jahren nicht so verlässlich waren, wie wir dies uns gewünscht hätten, sind Geschäftsführung und Beirat erneut übereingekommen, im Dezember 2016 über eine Auszahlung zu beraten.

Der Geschäftsführung möchte ich für ihr großes Engagement und die sehr anstrengende Tätigkeit in 2015 danken.

Und ein letztes Wort in eigener Sache: In diesem Jahr endet die Amtszeit des Beirates. Herr Dr. Bautz wird nach 16-jähriger Amtstätigkeit nicht wieder kandidieren. Für seine engagierte Tätigkeit, seine klugen, aber auch kritischen Beiträge haben wir Gesellschafter und Gesellschafterinnen ihm herzlich zu danken und ihm und seiner Frau auf dem weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen.

Herr Juniel und ich stehen Ihnen – wenn Sie es wünschen – auch in der neuen Amtsperiode zur Verfügung.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 31.05.2016

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2016

Peter Bretzger
Heidenheim

Kommanditist / bisheriger
Beiratsvorsitzender

60 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Selbständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.

Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.

Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender von neun Schifffahrtsgesellschaften, u.a. amtierender Beiratsvorsitzender der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG sowie einer weiteren Kühlschiffsgesellschaft.

Wenn Sie, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter durch ihr Votum es wünschen, bin ich sehr gerne bereit, auch in der neuen Amtsperiode die Kenntnisse aus meinen beruflichen Tätigkeiten, die Erfahrungen aus meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen und insbesondere als Beiratsvorsitzender der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG einzubringen. Der Beirat wird regelmäßig prüfen, ob für uns Gesellschafter der Weiterbetrieb oder der Verkauf des Schiffes die wirtschaftlich beste Lösung darstellt. Bisher sind wir mit dem Betrieb des Schiffes nicht schlecht gefahren.

Joachim Thater
Warburg-Bonenburg

Kommanditist

58 Jahre, verheiratet, 4 Kinder

1977 Abschluss der Hochschulreife, anschließend bis 1978 Wehrdienst
1979 6 Monate Volontär der Bauhütte Leitl, Ziegelwerke Linz/Österreich
1979/81 2-jährige Ausbildung zum Bankkaufmann, Volksbank Paderborn eG

1981/86 Studium der BWL an der Universität Hamburg mit Abschluss zum Diplom-Kaufmann

1986 Beginn der Tätigkeit in verschiedenen Geschäftsbereichen der A. Lücking GmbH & Co. KG, Ziegelwerk-Betonwerke, Paderborn-Warburg, ein Familienunternehmen seit 1899 in der Baustoffindustrie mit 160 Mitarbeitern.

1989 Übernahme der Geschäftsführung als Mitinhaber

Vorsitzender und Geschäftsführer des Güteschutz-Ziegelmontagebau, seit 2015 Vorsitzender des Fachverband Ziegelindustrie Nordwest e.V.

Stiftungsratsvorsitzender der Bürgerstiftung der Stadt Warburg.

Da ich seit 1998 als Beiratsmitglied der "Hope Bay" mit Herrn Bretzger vertrauensvoll zusammenarbeite und wir dabei die Höhen und Tiefen des Kühlschiffmarktes erlebt und gemeinsam gemeistert haben, ist mir auch die Situation der "Agulhas Stream" bedingt durch die seit Jahren zusammen mit der "Hope Bay" durchgeführten Beiratssitzungen präsent, so dass ich ohne Einarbeitung zur Verfügung stehe.

Anmerkung:

Die Kandidatenliste wurde auf der Grundlage der uns zugegangenen Selbstdarstellungen erstellt.

"Aguhas Stream"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2015

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 15. Juli 2016

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2014		PASSIVA	31.12.2014	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	541.980,00	542	1. Komplementäreinlage	0,00	0
II. Finanzanlagen			2. Kommanditeinlagen	750.000,00	750
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	6		750.000,00	750
B. UMLAUVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16.937,82	17
1. Betriebsstoffe	64.540,85	51		766.937,82	767
2. Proviant	3.901,32	4	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	68.442,17	55	1. Steuerrückstellungen	267.500,00	254
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	60.515,78	52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.048,69	4		328.015,78	306
2. Forderungen gegen Gesellschafter	927,06	8	C. VERBINDLICHKEITEN		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.199,07	32	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.945,65	129
	37.174,82	44	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.459,27	82
III. Guthaben bei Kreditinstituten	477.973,43	271	3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.771,60	18
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	51.586,08	17		250.176,52	229
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE					
Entnahmen	162.184,77	367			
	<u>1.345.130,12</u>	<u>1.302</u>		<u>1.345.130,12</u>	<u>1.302</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.629.636,09	2.508
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	217.158,63		156
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.180.451,32</u>		<u>991</u>
		1.397.609,95	<u>1.147</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		920.070,63	732
4. Sonstige betriebliche Erträge		99.878,89	41
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>250.291,78</u>	<u>211</u>
6. Reedereiüberschuss		1.161.542,62	459
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>38.416,81</u>	<u>42</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.123.125,81	417
9. Steuern vom Ertrag		13.500,00	12
10. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>7</u>
11. Jahresüberschuss		1.109.625,81	398
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.109.625,81</u>	<u>398</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2015

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2015 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 268, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 11.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 47) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 97, davon TEUR 53 (Vj.: TEUR 19) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 50, davon TEUR 0 (Vj.: TEUR 14) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Mitglied einer zum Bilanzstichtag aus 63 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Charterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 8 (Vj.: TEUR 2) als Aufwand Charterausfallgemeinschaft erfasst.

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.839 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Mark Robert Jansen, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH, Norg, Niederlande
(ausgeschieden am 20.04.2015 gemäß Handelsregistereintragung)

Helge Janßen, Hamburg, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft
für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Heidenheim an der Brenz

Dr. Günther Bautz, Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender), Kronberg,

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.109.625,81 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 15. Juli 2016



Geschäftsführung

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR	
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.048,69	10.048,69	0,00	0,00
	(3.715,74)	(3.715,74)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	927,06	927,06	0,00	0,00
	(7.838,54)	(7.838,54)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.199,07	26.199,07	0,00	0,00
	(32.293,71)	(32.293,71)	(0,00)	(0,00)
	<u>37.174,82</u>	<u>37.174,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>(43.847,99)</u>	<u>(43.847,99)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>
B. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.945,65	161.945,65	0,00	0,00
	(129.454,55)	(129.454,55)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.459,27	67.459,27	0,00	0,00
	(82.123,35)	(82.123,35)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.771,60	20.771,60	0,00	0,00
	(17.870,86)	(17.870,86)	(0,00)	(0,00)
	<u>250.176,52</u>	<u>250.176,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>(229.448,76)</u>	<u>(229.448,76)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com